Auszug aus der Niederschrift über die 11. Sitzung der Bürgerschaft am 17.11.2022

Zu TOP: 9.3

Stralsund Stadt des Friedens

Einreicher: Robert Gränert, DIE PARTEI

Vorlage: AN 0178/2022

Herr Gränert geht auf seinen Antrag ein, der seiner Auffassung nach die Ergänzung des Dringlichkeitsbeschlusses Dan 0011/2022 zu den Friedensgesprächen in Stralsund darstellt. Seiner Meinung nach mangelt es am Wissen, Probleme gewaltfrei zu lösen. Zudem habe die Coronapandemie und der dahinterstehende Frust mancher Menschen ihr Übriges dazu beigetragen.

Aus diesem Grund findet Herr Gränert, dass in der Sommerwoche künftig präventiv gegen Gewalt durch verschiedene Veranstaltungen geworben werden sollte.

Frau Bartel teilt mit, dass die Fraktion DIE LINKE. / SPD den vorliegenden Antrag in dem hier gestellten Umfang nicht entsprechen kann.

Herr Hofmann empfindet den Antrag als solches unangemessen.

Frau Fot versteht den Hintergedanken des Antrages, besonders im Hinblick auf die aktuellen Geschehnisse.

Dennoch empfindet sie den im Antrag gewählten Werdegang als unpassend.

Sie spricht sich ausdrücklich für die Fortführung der Wallensteintage aus.

Die Veranstaltungswoche für ein gewaltfreies Miteinander sollte ihrer Meinung nach dennoch durchgeführt werden, weshalb sie die Durchführung zu einem anderen Zeitpunkt, beispielsweise um den 08. Mai herum anregt.

Herr Suhr teilt mit, dass der Antrag nicht dem Ansinnen der Fraktion entspricht, weshalb die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN/ DIE PARTEI dem Antrag keine Zustimmung geben wird.

Der Präsident der Bürgerschaft stellt den Antrag zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Stadt Stralsund verzichtet zukünftig auf die Ausrichtung der Wallensteintage. Vielmehr sollen Bürger*innen und Besucher*innen, aber auch Arbeitgeber*innen dazu angehalten werden, in dieser Zeit Workshops zur Konfliktbewältigung, Gesprächsrunden und Sitzkreise zu besuchen bzw. anzubieten. Als eine Stadt des Friedens mit einem Mayor for Peace an ihrer Spitze müssen wir ein leuchtendes Vorbild für Kommunikation und Verständigung sein.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Cinderella Littmann

Stralsund, 23.12.2022